©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

dabei, daß dies keineswegs immer der Fall ist. So hat ein sehr bekannter deutscher Tierpsychologe einen Wolfsrüden von Jugend auf in der Familie aufgezogen. Als dieser nach über einem Jahr aus der Lernphase heraus war und anfing, selbständiger zu werden, griff er, weil er eine läufige Hündin aufsuchen wollte und von seinem Herrn daran gehindert wurde, diesen an. Der waffenlose Gelehrte mußte den wütenden Wolf, an dem er selber hing, mit letzter Kraft mit eigener Hand töten. So werden die Jäger und Landwirte, die Einwohner im Bereich des Nationalparks, die zahllosen Besucher desselben entscheiden müssen, ob sie im Nationalpark Wölfe dulden wollen oder nicht. Das Risiko, das diese bilden würden, ist für jeden objektiven Betrachter offenkundig.

Kurze Mitteilungen

Die Saatkrähe *Corvus frugilegus* in Schwaben

Wie alljährlich haben wir auch 1976 versucht, einen Überblick über den Bestand der Saatkrähe in unserem Regierungsbezirk zu gewinnen. Die folgende Übersicht gibt unsere Feststellungen wieder. Die Herren, die sich der Mühe unterzogen, die Kolonien aufzusuchen, sind in Klammern genannt. Ihnen gebührt Dank für ihre Bemühungen.

1. Anwalting (Steinbacher)	ca. 80	Nester
2. nördl. Derndorf (Altrichter)	140	
3. Gablingen (Steinbacher)	30-35	
4. Ketterschwang (Hackel)	250-260	
5. Lechfeld (Spieß)	78-83	
6. Lohhof (Hackel)	45-50	
7. Mindelheim (Hackel)	235	
8. östl. Mindelzell (Altrichter)	50	
9. Schlingen (Hackel)	65	
	973-998	Nester

Die Aufstellung ergibt, daß sich der Bestand der Saatkrähe im Verhältnis zu unserer früherer Bestandsaufnahme (78. Bericht des Naturw. Vereins f. Schwaben 1974, S. 30 - 31) nicht wesentlich verändert hat.

G. Steinbacher

Naturschutzbeirat bei der Regierung von Schwaben

Das Ministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen berief in den Naturschutzbeirat bei der Regierung von Schwaben als Mitglieder die Herren Dr. H. Greiner (Friedberg), Prof. Dr. H. Oblinger (Neusäß), W. Pötzl (Kempten), Prof. Dr. H. Schaffer (Augsburg), H. Seberich (Rettenberg), J. Stechele (Augsburg), Prof. Dr. G. Steinbacher (Augsburg), L. Wiedemann (Sonthofen), W. Zeller (Immenstadt) und als Stellvertreter die Herren J. Kavasch (Mönchsdeggingen), L. John (Nördlingen), Dr. E. Seitz (Nonnenhorn), H. Ehrhardt (Leipheim), H. Kutter (Memmingen), F. Heiser (Donauwörth), Dr. H. Frei (Augsburg), Dr. R. Mayer (Laugna), J. Fenneberg (Heimenkirch).

Der Naturschutzbeirat trat am 14. 7. 1976 unter Vorsitz von Herrn Reg.Präsident Frank Sieder zu seiner ersten Sitzung zusammen.

Die Herren Dr. H. Greiner, F. Heiser, Prof. Dr. H. Oblinger und Prof. Dr. G. Steinbacher gehören auch unserem Verein an.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Biber *Castor fiber* bei Reisensburg/Donau

Am 17. 4. 1976 teilte mir Herr R. Müller (Reisensburg, An der Schäferwiese 19) fernmündlich mit, daß er am Abend des Vortages an einem Altwasser der Donau bei Reisensburg einen Biber beobachtet habe, der gedeckt in einem Loch unter einem Baum gesessen habe und sich vertraut aus drei Metern Entfernung betrachten ließ. Am 17. 4. kam das Tier aus der Deckung hervor und konnte nun einwandfrei identifiziert werden. Der Biber ist insgesamt etwa 1 m lang, weist einen breiten, horizontal abgeplatteten Schwanz, eben die Biberkelle, auf und hat dunkelbraune Farbe. Eine Woche zuvor war er etwa 1500 m entfernt an der Donau gesehen worden; man hielt ihn aber für eine Bisamratte. Nun steht dank der Vertrautheit des Tieres die Identität fest. Es bleibt eine offene Frage, ob der Biber zu jenen gehört, die am Südende des Ammersees ausgesetzt wurden, aber abwanderten, oder ob er aus einem der Gehege bei Neustadt/Donau entwichen ist.

G. Steinbacher

Buchbesprechungen

Vor kurzem hat die Bayerische Staatsregierung nach längerem Hin und Her den sehr anerkennenswerten Entschluß gefaßt, nach dem ersten Nationalpark im Bayerischen Wald einen zweiten im Berchtesgadener Land zu errichten. Seine Organisation läuft soeben an. Das allgemeine Interesse ist groß, viele Naturfreunde beobachten voller Spannung, welche Entwicklung der Park mit seinen 20800 Hektar Fläche nehmen wird. Soeben ist ein Buch erschienen, nach dem viele greifen werden, bevor sie den Weg an den Königsee, in die Röth, zum Watzmann einschlagen werden, zumal sein Verfasser, Georg Meister, ein hervorragender Kenner des Gebietes, von der Staatsregierung mit der Planung des Nationalparks beauftragt worden ist. Der Titel des Werks lautet „Nationalpark Berchtesgaden" Kindler Verlag, München 1976, mit 63 Fotos und vielen Karten, 29,80 DM. Wir finden in ihm eine sehr lesenswerte Darstellung der Natur des Parks, der Umwelteinflüsse auf Tier- und Pflanzenwelt, des Gleichgewichts der Lebensgemeinschaften. Der Autor nennt uns die wesentlichen Merkmale des Hochgebirgsklimas, schildert den geologischen Aufbau des Gebirges, die nacheiszeitlichen Entwicklung der einzelnen Pflanzengemeinschaften, ihre Verteilung auf die Höhenlagen. Er erzählt die Geschichte der menschlichen Besiedelung, der Nutzung durch Land- und Waldwirtschaft zuerst in extensiver, dann in intensiver Form. Er berichtet, welch immer größeren Einfluß die Jagd nahm, zunächst im königlich-bayerischen Hofjagdrevier, dann unter der staatlichen Verwaltung, wie zunächst das Weidevieh, die Holznutzung für die Salinen, schließlich das Wild das Pflanzenkleid nachhaltig umgestalteten. Nun soll für große Teile des Nationalparks mit seinen bisher 800 Stück Rotwild und 1000 Gemsen der Weg rückwärts zum Urzustand eingeschlagen werden. Wohl soll in großen Gebieten die Holzgewinnung bestehen bleiben, soll der Fremdenverkehr nicht leiden, sondern gefördert werden, in anderen aber soll sich der wirklich natürliche Urzustand wieder entwickeln, soweit dies überhaupt noch möglich ist. Leider schweigt sich der Verfasser über Einzelheiten der zukünftigen Planung aus, sehr zu unserem Bedauern, sicher aber deswegen, weil diese erst einmal erfolgen muß und weil sie weder ausdiskutiert, noch endgültig beschlossen ist. Eine eingehende Schilderung der wichtigsten Wanderwege rundet das reich mit guten Bildern ausgestattete Buch ab.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 79

Autor(en)/Author(s): Steinbacher Georg

Artikel/Article: Kurze Mitteilungen 73-74